

Interessent am Kohlekraftwerk springt ab

Carsten Döhler berichtet aus
Brunsbüttel / Ravensburg

Süd-West-Strom finanziert den Bau ihres Kohlekraftwerkes mit zwei 800 Megawatt-Blöcken in Brunsbüttel aus Beteiligungen von Stadtwerken und kleineren Stromversorgern und wirbt zur Finanzierung ihres Projektes um neue Kunden unter den norddeutschen Stadtwerken.

Inzwischen springen andere Interessenten ab.

In der vorigen Woche beschlossen die Technischen Werke Schussental / Ravensburg (TWS), auszusteigen und sich nicht an dem Steinkohlekraftwerk in Brunsbüttel zu beteiligen. Der Energieversorger positioniert sich stattdessen als Ökostrom-Anbieter. Kohlekraftwerksbauer Süd-West-Strom hatte diesen Versorger seit 2005 als einen ihrer Gesellschafter ausgewiesen. Doch dessen Weg führt in eine andere Richtung.

„Das war lediglich eine Option. Wir gehen nun konsequent den grünen Weg: Unser Strom ist ein reines Ökostrom-Produkt aus regenerativen Energien“, sagte Dr. Andreas Thiel-Böhm, Geschäftsführer der TWS Thiel-Böhm. „Eine ganz bewusste Entscheidung. Den regenerativen Energien gehört die Zukunft.“

Im Fokus stehen für TWS nun klimabewusste Kunden – Privathaushalte, Gewerbe und

Unternehmen. Entsprechende Versorgungsprojekte regionaler Anbieter und Anlagenbetreiber werden unterstützt. Der Schwerpunkt liegt auf der Kraft-Wärme-Koppelung auf der Basis von Erdgas und Biogas und regenerativen Energien wie Wasser- und Windkraft sowie Biomasse. Darüber hinaus will sich die TWS an Anlagen zur umweltschonenden Stromgewinnung in ganz Deutschland beteiligen, darunter Deutschlands erste kommerzielle Anlage zur Holzvergasung mit einem Biomasse-Mix aus Holz, Stroh und Landschaftspflegematerial zur Strom- und Wärmeerzeugung. Die Vorteile: Geringe CO₂-Emissionen und ein Gesamtwirkungsgrad von über 80 Prozent. Fossile Brennstoffe kommen in Zukunft für TWS ausschließlich als moderne und umweltschonende Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerke in Betracht.

TWS folgt damit dem Interesse von Kunden, für die Klimaschutz mehr als ein Lippenbekenntnis von Politikern ist und handelt entsprechend deren Wunsch nach zukunftstauglicher und umweltverträglicher Energieversorgung.

Andere Stadtwerke und Gesellschafter von Süd-West-Strom überdenken derzeit ebenfalls ihre Haltung und suchen Alternativen.